

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 43 (1981)  
**Heft:** 6

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zum Titelbild

Der chemische Pflanzenschutz ist unlängst in verschiedenen Bevölkerungskreisen in Misskredit und unter Beschuss geraten. Ob zu recht oder unrecht, darüber kann man streiten. Immerhin haben die teilweise massiven Angriffe dazu geführt, dass auf dem Gebiete des Pflanzenschutzes umweltgerechter geplant und gehandelt werden muss. Es kann nicht bestritten werden, dass der Anwender giftiger chemischer Mittel gegenüber den Mitmenschen eine grosse Verantwortung übernimmt. Sie ist aber absolut tragbar, wenn die Mittel vorschriftsgemäss eingesetzt und die erforderlichen Sicherheitsmassnahmen getroffen werden.

In diesem Zusammenhang erhält der einwandfreie technische Zustand der Spritzgeräte eine übergeordnete Bedeutung. Können doch durch schlecht funktionierende Geräte oder durch falsch eingestellte Düsen, Spritzbalken oder Sprühvorrichtungen untolerierbare Abweichungen von den notwendigen Konzentrationen der Wirkstoffe auftreten.

Verschiedene Kantonale Zentralstellen organisieren aus diesem Grund zusammen mit den Sektionen des SVLT Testaktionen für Feldspritzen mit dem Zweck, deren Besitzer über den Zustand seines Gerätes zu informieren. Diese Veranstaltungen sind u. a. ein Beweis dafür, dass die verantwortlichen Fachstellen bemüht sind, den chemischen Pflanzenschutz, ohne den die Landwirtschaft untragbare Produktionseinbussen erleiden müsste, wieder ins richtige Licht zu rücken.

Denn letztlich entscheidet – wie der Schweizer Arzt und Philosoph Paracelsus schon 1525 feststellte – «allein die Dosierung, ob ein Stoff Gift oder Ungift ist».

Foto: Dr. W. Schiffer

- 
- Ueber 2,5 m breite Arbeitsmaschinen vorschriftsgemäss kennzeichnen!
- 

### ● Ausstellungen:

**65. MUBA, Basel**  
(25.4. – 4.5.1981)

**BEA, Bern**  
(7. – 17.5.1981)

**The Royal International Show,  
Stoneleigh, Warwickshire, GB**  
(6. – 9. Juli 1981)

April-Nummer Nr. 6/1981

# Schweizer Landtechnik

Schweizerische landtechnische  
Zeitschrift

Offizielle Zeitschrift des  
Schweizerischen Verbandes für  
Landtechnik – SVLT

Redaktion: R. Piller, Postfach 210,  
5200 Brugg, Telefon 056 - 41 20 22

(Weitere Angaben siehe Seite 408)

## Inhalt

	Seite
Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfung	381
Umweltgerechtes Güllen	385
Der Folienschlauch-Kollektor	389
Erste Erfahrungen mit der Hagelschutzkanone	394
AGRAMA 81: Ein voller Erfolg	398
AGAMA-Nachlese	399
Michelin «BIB» X	400
Der «Brill» Abfall-Umwandler	402
Dienste Jugendlicher an historischen Landmaschinen	404
Schweizerische Agrotechnische Vereinigung (SAV)	406
NISSEN = Haltbare Leichtgewicht-Abdeckplatten	406
Aus den Sektionen (TG)	407
FAT-Mitteilungen 6/81	
– Vergleichsprüfungen von Vakuumdruckfasern	427
Inserenten-Verzeichnis	410

# Durch Vorverdichtung mehr Leistung und kantige Ballen

## Jetzt können Sie breitere Schwade zu besser geformten Ballen pressen

Um Ihnen die Heuernte weiter zu erleichtern, stellt John Deere jetzt die Turbo-Pressen vor – alle mit lückenlosem Materialfluß. Von der wendigen 330, die zum Pressen kleiner, besonders handlicher Ballen entwickelt wurde, bis hin zur großen Maschine, der 456A. Jede dieser Pressen bietet Ihnen Ausstattungsmerkmale, durch die Sie höhere Ernte-Leistungen und Ballen in Bestform erzielen.

Wichtig ist dabei, daß das System des kontinuierlichen Materialflusses bereits an der Pick-Up beginnt.

### Mit breiteren Pick-Ups bewältigen Sie stärkere Schwade.

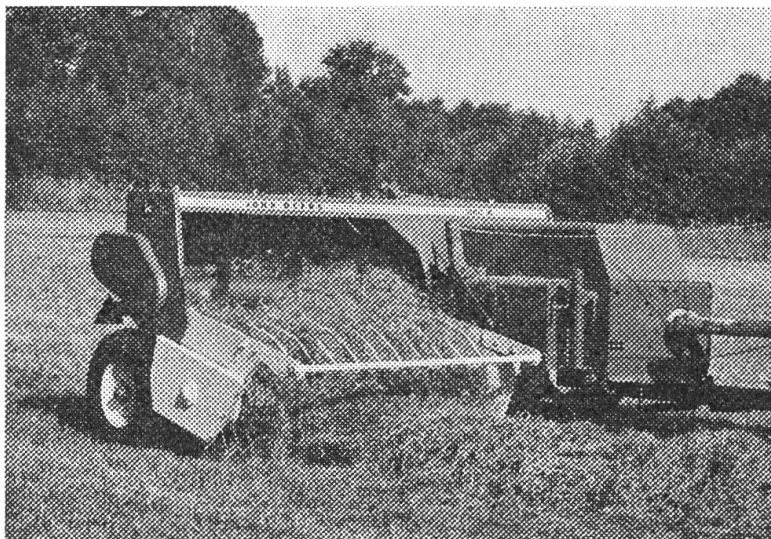
Zusätzliche Zinken, auf beiden Seiten nur 5 cm von den Leitblechen angeordnet, erhöhen die Rechbreite der Pick-Up beträchtlich.

So hat z.B. die 342A jetzt 12 Zinken mehr. Die Zinken sind sehr eng gestellt: nur 61 mm Abstand, so daß sie auch kürzestes Heu und Stroh sauber aufnehmen.

**John Deere-Pick-Ups besitzen den besonders kleinen Durchmesser;** so können sie mit Leichtigkeit unter jedes Schwad gleiten. Auch dickes, stengeliges Erntegut wird zuverlässig aufgenommen.

**Der neue, einstellbare Niederhalter ist jetzt unmittelbar an der Pick-Up angebaut.** Er folgt also genau deren Bewegung und bewirkt so eine stets gleiche Vorverdichtung, unabhängig von der Höheneinstellung der Pick-Up. Auf je zwei Reihen Pick-Up-Zinken wirkt ein Niederhalterstab. Deshalb beginnt im gleichen Moment, in dem sich das Heu vom Boden abhebt, auch schon seine Verdichtung.

**Unsere Querförderschnecke fördert das Preßgut unaufhörlich und paßt sich dabei automatisch der aufgenommenen Menge an.** Die Schneckenzuführung ist das wichtigste Merkmal unseres Systems der stetigen Materialförderung: Die „schwimmend“ gelagerte Schnecke stellt sich automatisch auf die wechselnde Masse des Erntegutes ein, z.B. bei ungleichmäßigen Schwaden. So fließt vorverdichtetes Material zum Preßkanal. Sie erhalten gleichmäßige und wohlgeformte Ballen.



### Der lange Hub des Preßkolbens trägt ebenfalls zur exakten Form der Ballen bei.

Und die Laufruhe wird noch verbessert durch die enorme Durchzugskraft des mächtigen, seitlich angebauten Schwungrads. Die Pleuelstange ist zur Messerseite hin versetzt, weil hier die stärksten Belastungen auftreten.

**Die Einstellung der Ballendichte von allen 4 Seiten** bei den größeren Modellen ist eine weitere Voraussetzung für Ballen in Bestform. Denn feste, exakt-kantige Ballen lassen sich leichter handhaben und besser stapeln.

**Weniger Wartungszeit bringt mehr Einsatzzeit.** Bei John Deere gibt es keinen Knotenantrieb mit Ketten, die sich längen könnten und nachgestellt werden müßten. Ein Wellen- und Zahnradantrieb von hoher Präzision sichert die störungsfreie, schonende Kraftübertragung. Bei den anderen Antrieben sind – soweit irgend möglich – die Ketten durch Keilriemen ersetzt: Das erspart zeitraubendes Einstellen und Schmieren.

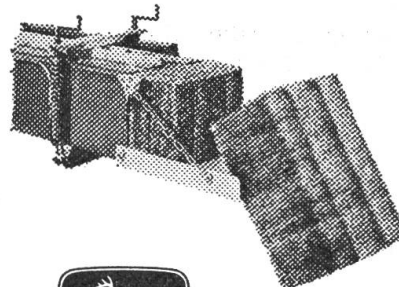
### Eine neue Oberflächenbeschichtung der Nadelbremse garantiert sicheren Halt der Nadeln nach dem Bindevorgang.

Und verbesserte Greifer bewirken eine festere Fadenhaltung während der Knotenbildung.

Die Turbo-Pressen von John Deere mit kontinuierlichem Materialfluß bedeuten für Sie: Ballen in Bestform.

Welche Anforderungen Sie auch immer an eine Ballenpresse stellen – bei John Deere finden Sie Ihr Wunschmodell.

## Turbo-Pressen von John Deere: Breitere Aufnahme für Ballen in Bestform



# Die Spitzenbrecher

Arbeiten schnell. Leisten viel.  
Verbrauchen wenig.



MATRA ZOLLIKOFEN,  
3052 Zollikofen,  
Tel. 031 57 36 36